

ZEITSCHRIFT DES ÖSTERR. ENTOMOLOGEN-VEREINES

8. Jahrgang

Wien, 1. Juni 1923

Nr. 5/6

Mitgliedsbeitrag: Für Österreich und Deutschland K 20.000.—, für die übrigen Länder wie folgt: Tschechoslowakei tschech. K 20.—, Jugoslawien Dinar 40.—, Ungarn ungar. K 1.000.—, Polen poln. Mk. 15.000.—, Finnland finnische Mk. 20.—, Amerika Dollar 2.—, Belgien, Frankreich u. Luxemburg Frs. 10.—, England Schill. 6.—, Holland Fl. 3.—, Italien Lire 15.—, Nordische Staaten Kr. 6.—, Schweiz Frs. 6.—, alle übrigen Länder Fr. 10.—. — Für Nichtmitglieder 20% Aufschlag.

Anzeigen: Preis für Inserate nach Übereinkommen. — Mitglieder haben in jeder Doppel-Nummer zehn dreispaltene Zeilen für entomologische Anzeigen frei, jede weitere Zeile kostet 50 Kronen. — Kein Übertragungsrecht. — Jede Anzeige ist auf einem getrennten Blatt einzusenden. — Anfragen ohne Rückporto oder Antwortkarte bleiben unberücksichtigt.

Eine neue Eupterotide aus Ost-Afrika.

Beschrieben von Robert Gschwandner, Wien.

Hoplojana Zernyi nov. spec. ♂.

Allgemeinfärbung graubraun; Fühler gelbbraun, Halskragen und Schulterflecke schwarz, Abdomen rotbraun.

Vorderflügel: Der erste Basalstreif ist von der Flügelwurzel und vom zweiten Basalstreifen je einen Zentimeter entfernt und weniger markant hervortretend als der zweite. Beide sind braun, stehen schräg und bilden mit dem Vorderrand in ihrer Hauptrichtung einen rechten Winkel; nur nahe der Costa biegen beide nach innen ab. Der zweite Basalstreif und der Medianstreif treffen den Innenrand der Vorderflügel in einem Abstand von 5 Millimetern.

Am Zellschluß stehen drei schwarze Flecke, wovon der kleinere innerhalb der Zelle, die beiden größeren außerhalb derselben liegen.

Der Median- und Postmedianstreif sind gerade, parallel, doppellinig, 17 Millimeter von einander entfernt und stehen am Innenrand senkrecht auf. Der Medianstreif ist dunkler und breiter als der Postmedianstreif. Das zwischen letzterem und Saum gelegene 28 Millimeter breite Außenfeld durchzieht vom Vorderrand bis zum Innenrand ein etwas heller gefärbter, nur schwach sichtbarer Wellenstreif.

Der Saum der Vorderflügel ist gleichmäßig abgerundet und verläuft rund, ohne jede Spitze oder Winkelung, in den Vorderrand.

Die Hinterflügel sind heller graubraun als die Vorderflügel und von zwei breiten, schwarzbraunen Querbinden durchzogen. Die erste knapp außerhalb der Zelle gelegene ist 9 Millimeter breit und außen nicht so scharf abgegrenzt wie bei *eurymas* Herr.-Schäff. Die zweite Querbinde ist 14 Millimeter breit und regelmäßig gezackt, ähnlich wie bei *tripunctata* Auriv. Das zwischen zweiter Querbinde und Saum gelegene Außenfeld ist dunkelbraun und nur gegen die zweite Querbinde einerseits und dem Saum zu anderseits von der hellen Grundfarbe.

Die Unterseite ist hellbraun und beide Flügel in der Mitte von zwei 13 Millimeter von einander entfernten, zu einander und zum Saum parallel verlaufenden, dunkelbraunen 2—3 Millimeter breiten Querstreifen durchzogen. Der zweite dieser Querstreifen ist blässer in Farbe als der erste und erlischt auf den Vorderflügeln gegen den Innenrand zu gänzlich.

Vorderflügelänge 78 mm bei 152 mm Spannweite.

Patria: Ost-Afrika, Morogoro.

Type, 1 ♂, Coll. m.

Benannt nach Herrn Dr. Hans Zerny, Kustos am Naturhistorischen Museum in Wien, welcher mich bei Bestimmungen stets in liebenswürdigster Weise unterstützte.

Beiträge zur Lepidopteren-Fauna der Provinz Udine (Ital. sept. or.) nebst kritischen Bemerkungen und Beschreibung einiger neuen Formen.

Mit 3 Abbildungen im Texte.

Von Fritz Wagner, Wien.

(Fortsetzung.)

164. *Ptychopoda subsericeata* Haw. Cordovado, Juni ein ♀ aus Hecken gescheucht. Orcenico im August wiederholt am elektrischen Lichte.
165. *Ptychopoda laevigata* Scop. Orcenico, Ende August ein kleines ♂ am Lichte erbeutet.
166. *Ptychopoda bisetata* Hufn. Gleichfalls in Orcenico am elektrischen Lichte.
167. *Ptychopoda aversata* L. Aus den Raupen eines bei Cordovado im Juni erbeuteten und zur Weiterzucht verwendeten normal gefärbten *aversata* ♀ entwickelten sich nicht nur typische *aversata* und *ab. remutata* L. (= *spoliata* Stgr.), sondern in überwiegender Mehrheit auch die stark rötlich getönte *ab. aurata* Fuchs und zwar sowohl in der gebänderten als auch in der ungebänderten Form. Auch Prout erwähnt in seiner Bearbeitung der Geometriden des Seitz'schen Werkes, daß man bei Eizuchten von einem ♀ oft 3—4 verschiedene Formen erhält.
168. *Cosymbia* (= *Ephyra* Dup.) *orbicularia* Hb. Orcenico, im August 3 ♀ Exemplare am Lichte erbeutet.
169. *Cosymbia annulata* Schulze. Magredis, Mai aus Hecken gescheucht.
170. *Cosymbia linearia* Hb. Ein Exemplar der *g. aest. strabonaria* Z. im August am elektr. Lichte (Orcenico).
171. *Rhodometra* (= *Sterrhia* H. S.) *sacraria* L. Ein frisches ♂ anfangs September in Orcenico am Lichte erbeutet.